

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 45/0448/WP18
Federführende Dienststelle: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 15.11.2023
		Verfasser/in: FB 45/200
Start eines Verwaltungskräfteprogramms - Ratsantrag der Fraktionen Die Grünen und SPD vom 24.01.2023 (321/18)		
Ziele: Klimarelevanz Nicht eindeutig		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.12.2023	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

1. Ausgangslage

Mit Ratsantrag vom 24.01.2023 der Fraktionen SPD und Bündnis Grüne (Ratsantragsnummer: 321/18) wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für ein Verwaltungskräfteprogramm für Kindertageseinrichtungen (KiTas) zu erstellen. Die Verwaltungskräfte sollen die Fachkräfte in den KiTas von Aufgaben entlasten, die nicht im direkten Kontakt zu Kindern zu erledigen sind. Im Rahmen des Konzeptes sollen die personellen und finanziellen Bedarfe in KiTas der Stadt und von freien Trägern aufgezeigt werden.

2. Konzepterarbeitung

Um einen genaueren Überblick über potenzielle Aufgabenbereiche zu erhalten, die durch Verwaltungskräfte übernommen werden könnten, wurden in einem ersten Schritt gemeinsam mit Vertreter*innen städtischer KiTas und Vertreter*innen freier Träger einzelne Tätigkeitsfelder in den Blick genommen. Dabei konnten in verschiedenen Bereichen Aufgaben identifiziert werden, die für eine Übertragung an Verwaltungskräfte in Betracht kämen, u.a.:

- Allgemeine Sekretariatstätigkeiten
- Wiedervorlagemanagement
- Unterstützung bei der Platzvergabe
- Antragsstellungen BTHG, BuT usw.
- Budgetverwaltung
- Bearbeitung allgemeiner Fragestellungen

Um eine Entlastung mit dem Einsatz zusätzlicher Verwaltungskräfte im System KiTa erzielen zu können, bedarf es jedoch einer genaueren Betrachtung der Prozessabläufe, potenzieller Schnittstellen und deren Ausgestaltung sowie einer Betrachtung der individuellen zeitlichen Bedarfe für einzelne Tätigkeiten. Nur so ist es möglich, belastbare Aussagen zu personellen und finanziellen Umfängen treffen zu können und eine wirkliche Entlastung zu erzielen.

Seitens der Verwaltung wird für sinnvoll erachtet, im Rahmen eines Pilotprojektes die erforderlichen Informationen und Datengrundlagen zu erheben, gleichzeitig aber auch die jeweiligen Prozesse zu betrachten und für eine zielführende Einbindung potenzieller Verwaltungskräfte ggfs. notwendige Anpassungen abzubilden bzw. technisch zu unterstützen. Hierfür soll über einen Zeitraum von 6 Monaten – vorbehaltlich der dafür notwendigen verfügbaren Haushaltsmittel (ca. 30.000 Euro) - für mehrere städtische KiTas der Einsatz einer Vollzeitkraft erfolgen, die seitens des Fachbereiches Personal und Organisation und des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule eng begleitet wird.

Ziel wäre es, im kommenden Jahr darzustellen, ob bzw. in welchen Bereichen eine Entlastung des pädagogischen Personals in KiTas mit dem Einsatz von Verwaltungskräften gelingen kann und welche Rahmenbedingungen hierfür gegeben sein müssen.

Notwendige finanzielle und personelle Ressourcen sollen ebenfalls aufgezeigt werden, um auf dieser Basis eine Entscheidung über einen dauerhaften Einsatz entsprechender Kräfte sowohl in städtischen Kitas als auch in Einrichtungen in Freier Trägerschaft zu ermöglichen.

Die notwendigen Rahmenbedingungen sollen bis Ende des Jahres verwaltungsintern definiert und abgestimmt werden, so dass ein Projektstart Anfang 2024 realisiert werden könnte.